

Ode an den Melchstuhl

Autor(en): **Ott, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 3-4: **Berner Nummer**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-624534>

Nutzungsbedingungen

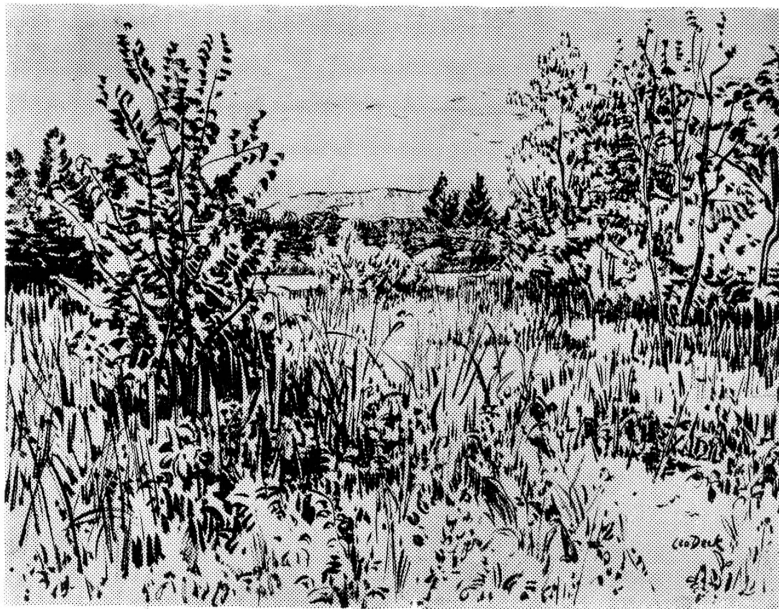
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Leo Deck

Ode an den Melchstuhl

Bevor man dich gesehn, von dir gesprochen,
 Da hat man dich geahnt, hat dich gerochen,
 Schon seinerzeit in Delphi, beim Orakeln
 Geriet die schönste Theorie ins Wackeln
 Unter Philosophen, Künstlern, Architekten,
 Die damals mit geschärftem Sinn entdeckten,
 Dass der Frau Pythia berühmter Dreifuss
 Ganz grundfalsch konstruiert war, dass ein Einfuss
 Genüge, als Orakelsitzgestellchen.
 Ganz analog verhält es sich beim Melchen.
 Ein Schweizer, dessen Namen wir nicht kennen
 Ward zum Begnadeten unter den Sennen.
 Er schuf in zäher Kleinarbeit den Einfuss,
 und auch die Kuh war überzeugt, dass es so sein muss.
 Als menschlich Sitzgerät der Melchergilde
 Erscheinst du ausserhalb der Stilgebilde
 Der Sessel, Plüschfauteuils und Königsthronne!
 Als Stuhl ein Inbegriff! Dem Sitzfleisch eine Wonne! —
 Du bist gebaut für anspruchsloses Dienen,
 Man schnallt dich ans Gesäss mit einem Riemen, —
 Und so erhält der Mensch, der Auserwählte,
 Sein drittes Bein, das ihm von jeher fehlte.
 Wir staunen ob dem Scharfsinn jenes Sennen! —
 Warum wohl muss man heut erst anerkennen,
 Dass dieser Stuhl (die Schöpfung unsere Heimat)
 Der Urstuhl ist, der Stuhl, der nur ein Bein hat?
 (Ich möchte hier nur nebenbei erwähnen
 Und den Verdienst der Landi anerkennen. —
 Sie stellte neu ins Licht: Heimatgefühle,
 Den Heimatstil- und auch die Heimatstühle).
 Nun wollen wir als Künstler und Aestheten
 Mit dir, o Melchstuhl, neues Land betreten.
 Wir schnallen dich als quasi « Dopolino »
 Des Heimatstils an unser Popolino
 Und wandern, schweben mit dir durch die Hütten
 Der Kühdrückparfümierten neuen Sitten.
 Wir setzen uns, mit dir unter dem Smoking
 Ans Fudi angeschnallt (o shoking!)
 Im Aelplermiliö an einen Bartisch
 Und schletzen von Silvester, bis Neujahr isch.
 Befreit, o Melcherstuhl, aus deiner Fessel,
 Wirst du zum Heimat- selbst zum Bundessessel
 Der eid- und alpenluftgenössisch frein Staaten,
 Zum sesshaft- bodenständigen Popokraten.

Jakob OTT. Arch.

Section de Genève. — Nouveau comité:

- Président :** Willy Ryter, peintre, Ch. J. Attenville 5, Petit Saconnex (Genève)
Vice-président : A. Guyonnet, architecte, Rue Pierre Fatio 27, Genève
Secrétaire : J. -S. Buffat, architecte, Rue Versonnex 19, Genève
Trésorier : A. Nospikel, peintre, Ch. de la Pommère 10, Conches (Genève)
Membres adjoints : H. Theurillat, peintre, Rue Verdaine 2, Genève
 J. -J. Cornaglia, sculpteur, Ch. de la Tour Pinchet (Genève)
 A. Aeberhard, peintre, Av. Dumas 3, Genève
 Max Weber, peintre et sculpteur, rue de l'Arquebuse 14, Genève.

Exposition d'art alpin

Le comité central du Club Alpin Suisse nous informe que la prochaine exposition d'art alpin aura lieu à Berne au printemps 1950. Les dates et les détails seront communiqués en temps et lieu.

Ausstellung alpiner Kunst

Das Central-Comité des Schweizer Alpen-Clubs teilt uns mit, dass die nächste Ausstellung alpiner Kunst im Frühjahr 1950 in Bern durchgeführt wird. Daten und Einzelheiten werden zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

Sektion St. Gallen. — Als am 17. Jan. 48 der neue Vorstand bestellt wurde hatte der neue Präsident keine Ahnung von Art und Umfang der Geschäfte die seiner warteten. Ahnungslos fuhr er an die Präsidentenkonferenz vom 29. Jan. nach Bern, aber nicht mehr ganz so ahnungslos kehrte er heim.

Naturgemäss sind die Frühjahrs- und Sommermonate, wenn die lieben Kollegen ihrer Arbeit hingegeben, sich gewissermassen auf sich selbst zurückziehen, die stillen im Leben der Sektion. Trotzdem versuchte der Vorstand die Interessen der Sektion, wo sie ihm gefährdet erschienen, zu wahren — so im Thalhofwettbewerb —, dann bei der Schürpfstiftung, wo wir versuchten die Ankaufspolitik genannter Stiftung in andere Bahnen zu lenken und im Kampf gegen den Bilderhausierhandel. Nachdem die Generalversammlung der G. S. M. B. u. A., resp. der Zentral-Vorstand diesen Kampf den Sektionen überlassen oder übertragen hatte, nahmen wir ihn auf. Kollege Emil Steiger mobilisierte wieder einmal den « Beobachter » und wir bedienten die gesamte Presse der